



Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2019

Unsere Stiftung ist nach wie vor gesund. Wir können dank treuer Spender diejenigen Projekte verwirklichen, die uns nahe stehen und die wir alle persönlich kennen. Wir danken unsern Unterstützerinnen und Unterstützern an dieser Stelle ganz herzlich.

Auch der diesjährige Suppentag in Biel-Benken hat uns einen namhaften Beitrag zukommen lassen und wir dürfen auch im Jahr 2020 mit einem Beitrag rechnen.

Bereits früh dieses Jahres stand fest, dass Rolf Metzger unser neuestes Projekt in der fernen Himalaya Region besuchen und Urs Herzog erneut nach Burkina Faso reisen wird.

Ouagadougou:

In der Hauptstadt von Burkina Faso, konnte Urs Herzog unverändert gute Verhältnisse antreffen. Wegen der fundamentalistischen Taten im Land, die eine grosse Fluchtwelle gegen Süden auslöste, wurden im Ambulatorium deutlich mehr Patienten versorgt. Nach wie vor unterstützen wir die Ausbildung junger Berufsleute, die in den beiden Waisenhäusern von AMPO ihre Grundausbildung erhalten. Das Heim, "Mia Alma" für vertriebene oder hilflose junge Frauen, teils mit Kindern, sowie das "Haus Linda", wo Mütter in der Pflege und Ernährung von Säuglingen unterrichtet werden, können wir weiter unterstützen.



Haraka-Hezya / Tansania:

Unser seit langem getragenes Projekt in Tansania liegt in der südwestlichen Ecke des Landes. Der Neubau geschlechtergetrennter Toiletten und bessere Hygieneverhältnisse wurden in den Vordergrund gestellt. In Malingo konnten wir mithelfen, die Schule zu renovieren und neue Schulbänke anzuschaffen.

Gewächshäuser im Tibet:

Für Rolf Metzger war die Reise ins chinesische Hochland sehr beeindruckend. Die Nomaden leben unter unvorstellbar bescheidenen Bedingungen. Die Gewächshäuser und die Butterzentrifugen werden nur den wirklich bedürftigen Familien zugeteilt und rege benutzt.

Nach dem Besuch des Waisenhauses in Yushu konnten wir nicht anders als weitere Hilfe anzubieten mit Mobiliar, Kleidern und Esswaren.



Region Basel:

Nach wie vor unterstützen wir Schwester Bonifatia bei ihrer Arbeit in den Gemeinden Allschwil und Schönenbuch, um dort das versteckte Leid etwas zu lindern.

Mittelbeschaffung:

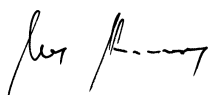
Zahlreichen, teils sehr grosszügigen Spenderinnen und Spendern sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Unsere Homepage www.we-help.ch gibt detailliertere Informationen über unsere Tätigkeiten. Dank Geburtstagsspenden und privaten Sponsorenanlässen werden wir im kommenden Jahr erneut unsere Hilfe anbieten können.

Die Aussichten der Stiftung sind nach wie vor positiv zu werten. Unsere Fundraisingbemühungen werden wir im kommenden Jahr intensivieren, u.a. ist ein Benefizkonzert geplant – wir werden rechtzeitig informieren.

Stiftung we-help

Biel-Benken, Januar 2020

Präsident



Urs Herzog